

Informationen

Online-Veranstaltung am 07.12.2023, 19:00-20:30 Uhr

Anmeldung bis 05.12.2023
Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt zur Anmeldung:

Über FiF: kontakt@forum-internationaler-frauen.org

Über LpB: Christine Kuntzsch Christine.Kuntzsch@lpb.bwl.de

Die Durchführung des Online-Vortrags erfolgt über Zoom.
Sie erhalten am 06.12 den Online-Link von uns.

Barrierefreie Sprache:

Für die Beteiligung geflüchteter Frauen stehen muttersprachliche Übersetzerinnen aus Afghanistan, Syrien und der Ukraine zur Verfügung.

Podiumsdiskussion am 08.12.2023, 16:30-20:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Landeszentrale für politische Bildung BW
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
Raum 524 (5. Stock)

Verantwortliche:

Dr. Lucimara Brait-Poplawski, Vorstandsvorsitzende bei
Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V.

Monika Selmeçi
Fachbereich Integration und Migration,
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Merve Herrala, stellv. Vorsitzende bei Forum Internationaler
Frauen Baden-Württemberg e.V

Informationen

Veranstalter:

Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V.
Postfach 4105
70718 Fellbach
www.forum-internationaler-frauen.org

In Kooperation mit:

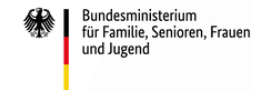
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
www.lpb-bw.de



Förderung:



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

(Un)Gleichstellung und (un)gleiche Teilhabe von Frauen mit Einwanderungsgeschichte im Recht und in der Politik- Eine Bestandsaufnahme

Veranstaltungsreihe anlässlich des UN-Tages der Menschenrechte

07.- und 08. Dezember 2023



[FiF-Website](http://www.fif-bw.de)

(Un)Gleichstellung und (un)gleiche Teilhabe von Frauen mit Einwanderungsgeschichte im Recht und in der Politik- Eine Bestandsaufnahme

Die Gleichstellung von Frauen und der Schutz vor ungleicher Behandlung von Frauen aufgrund persönlicher Merkmale sind in der deutschen Gesetzgebung und den internationalen Verträgen der Vereinten Nationen verankert.

Diese Rechtsvorschriften gelten für alle Frauen und Mädchen, unabhängig davon, ob sie Einwanderungsgeschichte haben oder nicht.

Allerdings scheint die Umsetzung dieser rechtlichen Gleichstellungsnormen im Gender Mainstream auf unterschiedlich geprägte Hindernisse zu stoßen, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen mit Einwanderungsgeschichte beeinträchtigen. Eines ergibt sich aus dem deutschen Staatsbürgerschaftsrecht, andere scheinen nicht nur in der unzureichenden Verlinkung der Institutionen im Bereich der Gleichstellung und Integration, sondern auch in der fehlenden Konsolidierung einer intersektionalen Politik zu liegen. Diese zielt darauf ab, mehrfache Diskriminierungen und Ausgrenzungen von Frauen aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Herkunft abzubauen. In Zeiten, in denen die demokratische Repräsentation geschwächt wird und Arbeitsplätze aufgrund Fachkräftemangel unbesetzt bleiben, stellen sich folgende Fragen:

- Wie können rechtliche und politische Hindernisse abgebaut werden?
- Welche Rolle spielen qualifizierte Frauen mit Einwanderungsgeschichte für den Gesellschaftszusammenhalt?
- Wie können Frauen mit Einwanderungsgeschichte die deutsche Demokratie durch ihre bürgerschaftliche Beteiligung stärken?

Programm

07.12.2023 Online - Vortrag mit Diskussion zum Thema:

„(Fehlende) politische Partizipation von Frauen* mit Einwanderungsgeschichte - eine rechtliche Analyse“

19.00 Uhr – Eröffnung und Begrüßung

Grußwort:

Ayse Özbabacan, Integrationsbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart

Referentin:

Yagmur Özkan, Rechtsanwältin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. h.c. Ute Sacksofsky, Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt

Eingewanderte Frauen und Männer, die weder die deutsche noch die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Landes besitzen, sind vom Wahlrecht ausgeschlossen.

- Welche Möglichkeiten und mögliche Schwierigkeiten haben ZuwandererInnen, sich politisch zu beteiligen?
- Welche Bedeutung hat die politische Partizipation durch Wahlen? Gibt es Hindernisse für Frauen mit Einwanderungsgeschichte?
- Welche rechtlichen Aspekte der Gleichstellung gibt es für die Kategorie "Frauen mit Migrationshintergrund"?
- Wie wird in diesem Zusammenhang Intersektionalität behandelt? Gibt es rechtliche Möglichkeiten für die Förderung von Frauen mit Einwanderungsgeschichte?

Auf diese Fragen suchen wir Antworten und Lösungen.

Moderation:

Dr. rer. pol. Lucimara Brait-Poplawski, Vorsitzende Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg

20:30 Uhr - Ende der Veranstaltung

08.12.2023 - 16.00 Uhr

Podiumsdiskussion und Austausch in Präsenz

Frau & Migrantin: qualifiziert, aber unterrepräsentiert!? Ressourcen, Beiträge und Forderungen für eine offene und nachhaltige Gesellschaft

Frauen mit Einwanderungsgeschichten leisten seit Jahrzehnten einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung Deutschlands. Sie sind - trotz Hindernissen - in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft und Wirtschaft vertreten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir sie von ihren Erfahrungen erzählen lassen,

- wie sie angekommen sind und aufgenommen wurden
- welche Hürden sie überwinden müssen, um ihre Ziele zu erreichen, welche sind ihre Erwartungen und
- was sie sich für eine offene Gesellschaft wünschen.

16:00 Uhr - Ankommen

16.30 Uhr - Eröffnung und Begrüßung

Grußwort:

Beatrice Olgun-Lichtenberg, Koordinatorin des AK-Migrantinnen, Abt. Chancengleichheit (OB/CG) Landeshauptstadt Stuttgart

Fatma Gül, Federführung des Projektes „Partnerschaft für Demokratie“, Abt. Integration, Landeshauptstadt Stuttgart

Podiumsdiskussion

- Andrea Jelic, Projektleitung Integrationsarbeit bei INTEGRA e.V., Mitglied des Gemeinderates in Filderstadt
- Cecile Gnimpieba, Pflegepädagogin, Stuttgart
- Mara Krätschmer, Inhaberin und Geschäftsführerin, MM Naturstein GmbH, Remseck
- Dr. rer. nat. Ebru Sarikaya, Lebensmittelchemikerin, Supervisor Training EMEA, Heilbronn
- Nelly Eichhorn, Dramaturgin, Regisseurin, Gründerin des Theaters am Olgaek

Moderation:

Priya Bathe, freie Moderatorin und Mitglied der Neuen deutschen Medienmacher e.V.

18:30 Uhr - Tischgespräche: „Frauen im Gespräch: Ressourcen, Beiträge und Forderungen an die Politik“

Moderation:

- Jwanita Khatib-Saleh, Community Managerin, zertifizierte Empowerment Trainerin, Vorsitzende bei Coexist e.V., Stuttgart
- Ana Rosa López, Kommunikationswissenschaftlerin, Schriftstellerin und Redakteurin beim CyberForum, Karlsruhe
- Claudia P. Ghitis, Ökologin, Vorsitzende bei La Diversidad und Zijada Kulic, DAF Lehrkraft und interkulturelle Mediatorin, Vorstand bei Forum Internationaler Frauen BW, Stuttgart

Auswertung und Ergebnisse der Tischgespräche

20:00 Uhr - Ende der Veranstaltung